

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

von dem alten Schlage.“ Vielleicht reicht unsere Lebensspanne noch hin, auch die Vergeltung zu sehen. Denke an Goethes Verse:

„Ich bin ein Teil von jener Kraft,

Die stets das Böse will, und stets das Gute schafft.“

Preußen riß Deutschland an sich, vielleicht reißt es einmal das ganze an sich, dann wächst Deutschthum dem Preußentume über das Haupt; es entsteht erst recht ein Deutschland, in welchem es auch eine Mark Brandenburg gibt. Wie es sei: Gott waltet gerecht, und Europa ist so leichtfertig geworden, daß es einer Züchtigung bedurfte, und die Züchtigung ist noch nicht aus. ....

An Gustav Heckenast

Lafertshäuser, 13. Oktober 1866

Liebster teuerster Freund!

Ich muß Dir doch einige Zeilen schreiben, obwohl meine Zeit mehr als je in Anspruch zu nehmen ist. Du wirst mein letztes Schreiben mit Einschluß eines Briefes aus Sachsen erhalten haben. Ich habe keine Antwort darauf erhalten. Eine schwere Zeit ist indessen über Osterreich und Deutschland gegangen. Mich hat sie unsäglich ergriffen. Ich war so heiter und kräftig wie seit Jahren nicht, und eine geregelte, liebliche Lätigkeit beglückte mich in meinem Walde. An den Widerspruch eines Krieges, wie er bevorstand, glaubte ich durchaus nicht, bis er eintrat. Dann glaubte ich nicht entfernt an die Möglichkeit eines solchen Ausganges. So verging mir der glückliche Mo-